KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 23 bis 25
Bürglen > Seite 26 bis 28

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Renato Maag, 2560 Nidau, E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

EDITORIAL

Ein erstaunlicher Bestseller

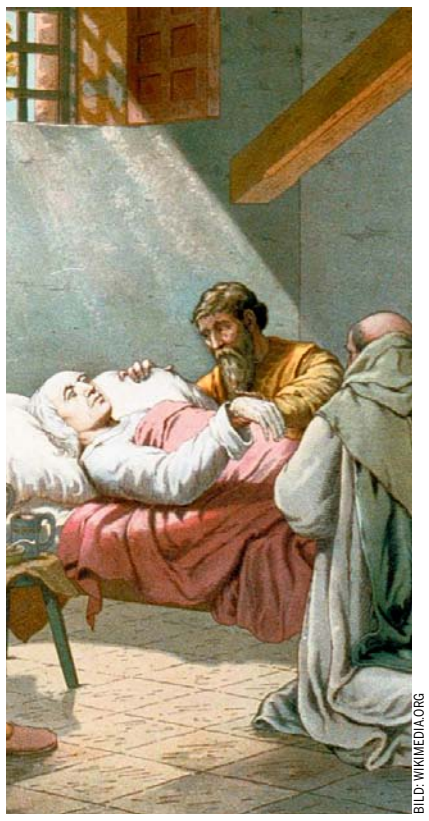

BILD: WIKIMEDIA.ORG

Im Mai 1519 wurde der grosse Reformator Martin Luther von Markus Schart, einem der Räte am Hofe Friedrichs des Weisen gebeten, eine Schrift zur Vorbereitung auf den Tod zu verfassen. Dieser «Sermon von der Bereitung zum Sterben» wurde gedruckt, wurde zum «Bestseller», und wurde auch ins Lateinische, Dänische und Niederländische übersetzt.

Wir erinnern uns: Nur gut 60 Jahre zuvor erfand Johannes Gutenberg die Mittel – Metall-Lettern und Druckerpresse – um Bücher verhältnismässig günstig drucken zu können (maschinelle Massenproduktion). Martin Luther hatte die Bibel in die deutsche Sprache übersetzt; und diese Bibeln unterstützten die Reformation.

Unser kleiner geistlicher Bestseller umfasst zwanzig Abschnitte auf 19 Seiten. Was, denken Sie, steht wohl an erster Stelle? Ich zitiere:

Zum ersten. Weil der Tod ein Abschied ist von dieser Welt und all ihrem Treiben, ist es nötig, dass der Mensch sein zeitliches Gut ordentlich verteile, wie es sein muss oder wie er es anzuordnen gedenkt, damit nicht bleibe nach seinem Tod Ursache für Zank, Hader oder sonst einen Irrtum unter seinen zurückgelassenen Freunden. Und dies ist ein leiblicher oder äusserlicher Abschied von dieser Welt, und es wird Lebewohl und Abschied gegeben dem Gut.

(Zum zweiten, dass man auch geistlich Abschied nehme …)

Hand aufs Herz: Haben Sie Ihr Testament verfasst? Und haben Sie festgelegt, was mit Ihnen passieren soll, wenn Sie allenfalls die Fähigkeit der Selbstbestimmung verlieren sollten? Wer ist bevollmächtigt für Sie zu bestimmen? Kennen Ihre Nachkommen oder Vertrauten Ihre Wünsche, was die Bestattungsart angeht? Oder wird das heikle Thema gemieden? Statt eines mutigen und verantwortungsbewussten Hinschauens stehen einsame Sorgen, meist in der Dunkelheit der Nacht?

Es ist nie zu früh …

… sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Meine Mutter hatte es als Befreiung erlebt. Anhand des *pro senectute Leitfadens «Meine letzten Verfügungen»* hatten wir an einem Nachmittag besprochen und festgehalten, was ihr wichtig war. Dies war auch für uns hilfreich und klärend. Zugleich entstand eine Möglichkeit, über wichtige letzte Fragen aller Art nachzudenken. Danach hat sie unbeschwert gelebt bis zu ihrem schweren Unfall an einem Novemberabend viele Jahre später. Wir Kinder kannten ihre Wünsche. Wir hatten das ausgefüllte Heft sofort zur Hand. Wir wussten, was zu tun war. Sie hatte vorgesorgt. Sie lebte noch vier Jahre im Heim, pflegebedürftig, nicht mehr im Stande, die Verantwortung für sich selber zu tragen.

Martin Luther betrachtet es also als Christenpflicht zu regeln, was nach unserem Sterben mit unseren Gütern geschehen soll. Er will Erbstreitigkeiten vermeiden. Erst in zweiter Linie geht es ums geistliche Abschiednehmen (zum Beispiel darum, offene Streitigkeiten beizulegen, um Verzeihung zu bitten, und um zu vergeben).

Vielleicht spricht Luther jetzt auch zu uns und vielleicht ist jetzt der Moment gekommen, mutig hinzuschauen, zu entscheiden, vorzusorgen?

Dabei, und beim Frieden stiften wünsche ich Ihnen viel Befriedigung!

EVA JOSS, PFARRERIN

Bildlegende: Christoph Kolumbus auf dem Sterbebett, 1893, Künstler unbekannt

GOTTESDIENSTE – CULTES

KIRCHE NIDAU
Sonntag, 2. November / 9.30 Uhr /
Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag
«Geliebt? Einfach so?»
Pfrn U. Holtey
Katrin Luterbacher – Orgel
Sonntag, 9. November / 17 Uhr /
WortRaumKlang
R. Weber
(Siehe Seite 24)
Sonntag, 16. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. B. Wiher
Sonntag, 23. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfr. R. Maag
(Siehe «Der spezielle Gottesdienst»)
Mittwoch, 26. November /
7 bis 7.20 Uhr /
Klang Wort Stille
R. Weber
Sonntag, 30. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum 1. Advent
Pfrn. U. Holtey
Laurence Speglitz – Violine
Ursula Weingart – Orgel

Jeweils anschliessend Kirchenkaffee im Café Goldschmiede

ZENTRUM IPSACH
Sonntag, 9. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit den 5. Klässlern KUW
Pfrn. U. Holtey
Katechetin M. Geissbühler
David Jutzi und Band
Sonntag, 16. November / 10 Uhr /
Familien-Gottesdienst
(Siehe Seite 24)
Sonntag, 23. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfrn. U. Holtey
(Siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

Jeweils Kirchenkaffee

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT
Sonntag, 2. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Peter Geissbühler
Chor Port
Sonntag, 23. November / 9.30 Uhr /
Pfrn. E. Joss
(Siehe «Der spezielle Gottesdienst»)
Sonntag, 30. November / 17 Uhr /
Familien-Advent
Pfrn. E. Joss

Fahrdienst siehe Nidauer Anzeiger

COMMUNAUTÉ ROMANDE
Dimanche, 2 novembre / 10 h /
Culte commun aux paroisses de Bienne et Nidau, Sainte-Cène
Maison Wyttenbach, Bienne
Pasteure Nadine Manson
Dimanche, 9 novembre / 10 h /
Culte d'installation des pasteurs Pierre-André Kuchen et Luc N. Ramoni, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteur Philippe Nicolet
(Voir page 25)
Dimanche, 16 novembre / 10 h /
Culte de départ du pasteur Cédric Jeanquartier, Sainte-Cène
Église Saint-Paul, Bienne
Pasteur Cédric Jeanquartier
Mercredi, 19 novembre / 18h /
Culte Joker
Chapelle Saint-Nicolas, Nidau
Pasteur Cédric Jeanquartier
Dimanche, 23 novembre / 10 h /
Culte 4D avec les élèves de 10 H
Église du Pasquart, Bienne
Pasteur Pierre-André Kuchen
Dimanche, 30 novembre / 10 h /
Culte, Sainte-Cène
Chapelle Saint-Nicolas, Nidau
Pasteur Luc N. Ramoni

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
4. September: Gertrud Luder, 1928, Nidau
5. September: Rolf Werner Zigerli, 1943, Ipsach
5. September: Emma Roth-Kocher, 1926, Ipsach
15. September: Hedwig Ackermann, 1929, Port
16. September: Urs Läuchli, 1948, Port
17. September: Dora Gäumann-Stauffer, 1919, Nidau
23. September: Alfons Thüler, 1937, Port
25. September: Sophie Tschanz-Guidi, 1930, Nidau

Taufen – Baptêmes
7. September: Cloé Jost, Bellmund

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1.– 3. November: Pfr. R. Maag
4.–10. November: Pfrn. U. Holtey
11.– 17. November: Pfr. R. Maag
18.–24. November: Pfr. P. Geissbühler
25.–30. November: Pfrn. E. Joss

Amtswochen Ipsach
1.– 2. November: Pfr. P. Geissbühler
3.– 9. November: Pfrn. U. Holtey
10.–30. November: Pfr. P. Geissbühler

Abwesenheiten
1.– 3. November: Pfrn. E. Joss
3.– 7. November: Pfr. B. Wiher
17.– 21. November: Pfrn. U. Holtey
25.–29. November: Pfr. R. Maag

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Gottesdienste am Ewigkeits-Sonntag

23. November / 9.30 Uhr /

KIRCHE NIDAU
«Leben im Tod – Ewigkeit erahnen»
Mit Pfr. R. Maag
Evelyne Noth – Blockflöte
Katrin Luterbacher – Orgel

ZENTRUM IPSACH
«Wenn ihr mich sucht, findet ihr mich in euren Herzen»
Mit Pfrn. U. Holtey
Dieter Gangl – Viola
Ursula Weingart – Klavier

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT
«Dona nobis pacem!»
Mit Pfrn. E. Joss
Sandra Friedli – Violoncello
Maria-Lisa Würgler – Klavier

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr blicken wir über die Grenze des Lebens hinaus. In der Ewigkeit Gottes kommen alle unsere menschlich-irdischen Wege zum Ziel und zur Ruhe. So glauben wir, auch wenn wir nicht wissen, wie das einmal sein wird.
In den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an all jene, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind. Sie werden noch einmal mit Namen erwähnt und in einer symbolischen Handlung vergegenwärtigt. Nicht der Tod, sondern das von Gott umfangene Leben hat das letzte Wort.
Als nächste Angehörige eines in der Kirchgemeinde Nidau zu Grabe getragenen Menschen werden Sie Anfang November eine persönliche Einladung zum Gottesdienst erhalten.

BILD: THINKSTOCK

KIRCHGEMEINDERAT

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 3. Dezember / 19 Uhr /
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel, Aalmattenweg 49, Nidau

An der Kirchgemeindeversammlung werden insbesondere der Voranschlag 2015 und der Finanzplan 2015 bis 2019 behandelt.

Die Traktandenliste wird im Nidauer-Anzeiger publiziert. Die Akten zur Einsichtnahme liegen 30 Tage vor Versammlung im Sekretariat auf.

DER KIRCHGEMEINDERAT DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE NIDAU

Korrigenda Eröffnungsfest Kirchgemeindehaus

Freitag, 7. November / 17 Uhr /
Aufrichte-Fest für alle am Umbau Beteiligten

Das Gemeinde-Fest zur Eröffnung des renovierten Kirchgemeindehauses findet erst nach Abschluss der Aussenarbeiten 2015 statt.

MUSIK

Carl Philipp Emanuel Bach –

zum 300. Geburtstag

Sonntag, 2. November / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Lassen Sie sich auf einen jungen Bach ein!
Carl Philipp Emanuel Bach war der zweite von insgesamt vier komponierenden Söhnen Johann Sebastian Bachs. Er studierte Recht an den Universitäten Leipzig und Frankfurt/Oder. Er galt seinen Zeitgenossen als Inbegriff eines Originalgenies, also eines Künstlers, der seinen Stil aus sich selbst heraus entwickelt hat, statt sich von Etikette und Konventionen verbilden zu lassen. Diesen Ruf verdankte er seinen Sonaten und besonders seinen freien Fantasien für Klavier, die als eine Art fixierte Improvisationen betrachtet werden können. Ihre Struktur ist meist episodenhaft, kleinräumig und unberechenbar.

Anfang der 1770er Jahre erhielt C. Ph. E. Bach vom musikbegeisterten Mäzen Baron van Swieten den Auftrag, Streichersinfonien zu schreiben, in denen er sich «nach Swietens Wunsch, ganz gehen liess, ohne auf die Schwierigkeiten Rücksicht zu nehmen, die daraus für die Ausübung nothwendig entstehen mussten …» (J. F. Reichardt). Bach hat sich den Wunsch zu Herzen genommen und fegt mit seinen sechs Streichersinfonien alle Konventionen vom Tisch. Die Musik ist ein Ebenbild der literarischen Strömung des Sturm und Drang – radikal subjektiv und um Welten entfernt von der Unterhaltungsmusik, die damals unter der Bezeichnung Sinfonie meist zu hören war.

Mit diesem Konzert eröffnen wir eine Reihe mit Musik der Bach Söhne.

ANDREAS HEINIGER

collegium musicum biel
mit barocken Instrumenten

Ulrike Fromm-Pfeiffer – Violine
Andreas Heiniger – Violine
Barbara Müller – Viola
Katrin Luterbacher – Violoncello
Fred Uhlig – Violone
Andreas Scheufler – Cembalo

Werke von: C. Ph. E. Bach
G. Ph. Telemann

Kollekte (Richtpreis Fr. 25.–)

EINE VERANSTALTUNG DER KIRCHGEMEINDE NIDAU. MIT DER UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDE NIDAU, MIGROS – KULTURPROZENT, SIS SCHWEIZERISCHE INTERPRETENSTIFTUNG, SWISSLOS/KULTUR KANTON BERN

ABENDFEIER

Wort Raum Klang

Sonntag, 9. November / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Entweder – Oder:

Plädoyer für ein «sowohl als auch»

Richard Weber – Texte

J. S. Bach Flötensonate
Anita Wysser – Querflöte
Katrin Luterbacher – Violoncello
Liselotte Marti – Cembalo

BILD: ZVG

JUNGSCHAR

CEVI

Schon einmal im November-Nebel herum gestochert?

IPSACH – NIDAU

Samstag, 8. und 22. November / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte:

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine von Wartburg-Buntschu
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KIMIKI

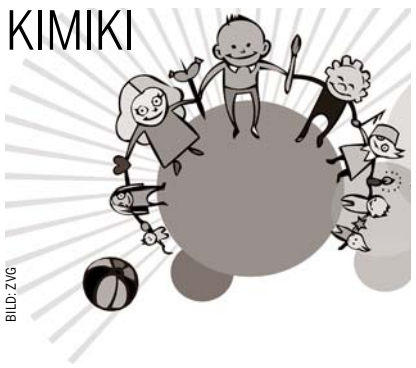

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten zwei Schuljahren.
Zu einem KimiKi-Nachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

NIDAU
Mittwoch, 12. November / 14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis Freitag, 7. Nov. bei:
Florin Lehmann, Telefon 032 331 13 05
E-Mail: florin_man@hotmail.com

IPSACH
Mittwoch, 5. November / 14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis Sonntag, 2. Nov. bei:
Gerda Degen, Telefon 032 331 38 20
E-Mail: g.degen@gmx.net

BELLMUND
Mittwoch, 26. November / 14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis Sonntag, 23. Nov. bei:
Barbara Friedli, Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedlibarbara@evard.ch

PORT
Mittwoch, 26. November / 14 bis 16.30 Uhr /
Anmeldung bis Montag, 24. Nov. bei:
Eveline Hänni, Telefon 032 331 11 27
E-Mail: evi@senklo.ch

GOTTESDIENST

Familien-Gottesdienst

«Dankbarkeit macht frei»

Sonntag, 16. November / 10 Uhr /
Zentrum Ipsach

Eine Geschichte von Adrian Hofmann
Mit Musik und Gedanken
für jung und alt

Es freuen sich auf Ihr Erscheinen:

FREIWILLIGENTEAM DER KIRCHGEMEINDE NIDAU

BILD: ZVG

Adrian Hofmann

SENIOREN

Film-Nachmittag

«Briefe an Julia»

Mittwoch, 19. November / 14.30 Uhr /
Zentrum Ipsach

Lassen Sie sich berühren.
«Briefe an Julia» ist eine herzergreifende Geschichte zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Anschliessend gibt es ein kleines Zvieri.

Alle Seniorinnen und Senioren von Nidau, Port, Ipsach und Bellmund sind herzlich willkommen.

Es laden Sie herzlich ein:

DAS VORBEREITUNGSTEAM UND CH. KAESLIN

Für einen Transport melden Sie sich bei:
Christoph Kaeslin, Telefon 032 332 20 92

BILD: © IM VERLEIH VON ASCOT ELITE

Filmszene aus «Briefe an Julia»

PFARRÄMTER

Bellmund
Stellvertreter bis 31. Dezember 2014 für Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer:
Pfarrer Bruno Wiher
Allerheiligenstrasse 35, 2540 Grenchen
Telefon 076 460 05 17
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 078 743 79 79
E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau
Pfarrer Renato Maag
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss
Schulgasse 27, 2560 Nidau
Telefon 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Luc Ramoni
Quai du Haut 12, 2503 Bienne
Téléphone 079 689 68 47
E-mail: luc.n.ramoni@icloud.com

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrer Renato Maag
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 77 85
E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 032 331 68 33
E-Mail: ahofmann@athletes.ch

Katechetin Heidi Bucherer
Telefon 031 852 15 17
E-Mail: hbucherer@bluewin.ch

Katechetin Martina Hartmann
Telefon 031 819 94 29
E-Mail: m.art@bluewin.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11
E-Mail: matthaeus-zentrum.port@bluewin.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann, Telefon 032 331 70 42
E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43
E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE DEZ. 2014:
Mittwoch, 5. November 2014
Elektronische Beiträge an:
Pfarrer Renato Maag
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

AGENDA

BILDER: JOUJOU; J. PIETRON; H. J. SALZER; BIRGIT H.; G. WINTER / PIXELIO.DE

BELLMUND

Mittwoch, 5. November / 9 bis 10 Uhr /
Eltern-Kind-Singen
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum
Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5 bis 4-jährig.
Anschliessend Kaffee und Znüni bis 11 Uhr
Kontakt:
Isabel Linder, Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart, Telefon 032 331 20 71
Pfr. Bruno Wiher, Telefon 076 460 05 17

Mittwoch, 26. November / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Freitagnachmittag, 21. November bei:
Amabile und Peter Probst
Telefon 079 310 09 74

IPSACH

Mittwoch, 12. November / 14.30 Uhr /
Offener Kaffeetreff
im Zentrum Ipsach
Lotto-Spiel
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie
Telefon 032 332 20 92 / 079 693 87 03

Freitag, 14. November / 9 bis 10.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli
Telefon 032 331 20 04

Donnerstag, 27. November / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag, 24. November bei:
Susi Hänni
Telefon 032 331 52 86

NIDAU

Montag, 10. November / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen von Richard David Precht: «Wer bin ich und wenn ja, wie viele?» Eine philosophische Reise.
ISBN 978-3-442-15528-6.
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer
Telefon 032 331 30 54

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Dienstag, 11. und 18. November / 9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
Nikolauskapelle
Bibel und Alltag sind nahe beieinander
Kontakt:
Pfr. Renato Maag, Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 9 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Nidau
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft
Kontakt:
Peter Lienhard
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jass- und Spielnachmittage
Im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Freitag / 6.30 bis 7.30 Uhr /
Morgengebet in der Kirche Nidau
Kontakt:
Margrit Coretti
Telefon 032 331 88 03

Kino in der Kirche

Schauen Sie herein. Eintritt frei

Mittwoch, 12. November / 19.30 Uhr /
«Amish grace» (88 Min., ab 12 J.)
Deutsch synchronisiert
Mittwoch, 19. November / 19.30 Uhr /
«L'enfant d'en haut» (100 Min., ab 12 J.)
Französisch mit deutschen Untertiteln

Nach den Filmen laden wir Sie ein zu Punsch und Gespräch.
PFARRKREISKOMMISSION NIDAU, PFARRERIN URSULA HOLTEY (12.11.), PFARRER RENATO MAAG (19.11.);
Nähere Infos finden Sie unter:
www.ref.ch/nidau

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss
Telefon 076 415 32 22

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Erika Keller
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

GOTTESDIENST – CULTE

Einladung – Invitation

zur Amtseinsetzung der Herrn Pfarrer au culte d'installation des pasteurs

Luc N. Ramoni (KG Nidau / par. française de Bienne) et Pierre-André Kuchen (par. française de Bienne)

Der Festgottesdienst zur Installation findet statt
Sonntag, 9. November / 10 Uhr /
in der Kirche Nidau

Le culte d'installation aura lieu
dimanche 9 novembre / 10 h /
en l'église Saint-Erhard de Nidau

mit den Musikerinnen
avec la participation musicale de
Frau/Mme Katrin Luterbacher – Organistin/organiste
Frau/Mme Astrid Wolfisberg – Trompeterin/trompettiste

Es ist uns eine Freude, Sie zu dieser Feier einladen zu dürfen.
C'est pour nous une grande joie de vous inviter à cet événement.

Mit freundlichen Grüssen
Avec nos meilleures salutations
DER KIRCHGEMEINDERAT NIDAU
LE CONSEIL DE LA PAROISSE FRANÇAISE DE BIENNE

Kirchensonntag 2015

Wer hat Lust, bei der Gestaltung mitzumachen?

Der Berner «Kirchensonntag» findet jedes Jahr am 1. Sonntag im Februar statt. Das Thema des kommenden Kirchensonntags ist «die Kirche zum Klingen bringen»!

Interessierte melden sich bitte bei Christoph Kaeslin,
Telefon 032 332 20 92, E-Mail sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

AUSSTELLUNG

100 Jahre Stadt-Panorama Nidau

Erleben Sie ein ganzes Jahrhundert im Grossformat.

Durch einen politischen Vorstoss wurde die Geschichte der Stadt-Panoramen in Erinnerung gerufen. Anlässlich der Renovation des Kirchenturms um 1953 wurde vom Gerüst des Turms aus ein Panorama aufgenommen.

Aus historischen Dokumenten konnte entnommen werden, dass schon 1913 ein Panorama aufgenommen wurde und die Aufnahmen im Knauf der Kirchturmspitze eingelagert sind. Der Gemeinderat von Nidau beschloss, die Aufnahmen im Knauf zu bergen und 2013 wieder ein Panorama aufnehmen zu lassen.

Alle diese Aufnahmen wurden aufbereitet und werden im Rahmen der Ausstellung «100 Jahre Stadt-Panorama Nidau» der Bevölkerung präsentiert.
MARTIN ZESIGER, ABTEILUNG BILDUNG, KULTUR UND SPORT STADT NIDAU

Öffnungszeiten der Ausstellung im Kirchgemeindehaus Nidau:

Donnerstag, 20. November / 17 bis 20 Uhr /
17.30 bis 18.30 Uhr Vernissage
Freitag, 21. November / 17 bis 20 Uhr /
Samstag, 22. November / 10 bis 13 Uhr /
Sonntag, 23. November / 10 bis 12 Uhr /

BILD: ZVG

Panorama Richtung Jäisberg 2013

EINLADUNG

Kerzen-ziehen

3. bis 20. November /
Matthäus-Zentrum Port, Snoby-Raum

Es gibt viele Daten zum Eintauchen:

Montag, 3. / 10. / 17. November /
Dienstag, 4. / 11. / 18. November /
Mittwoch, 5. / 12. / 19. November /
Donnerstag, 6. / 13. / 20. November /
Samstag, 8. / 15. November /

Jeweils 14 bis 21.30 Uhr /
(20.11. bis 18 Uhr)
Samstags 10 bis 16 Uhr /

Gruppen bitte mit Voranmeldung
FRAUENVEREIN PORT

Auskunft:
Ingrid Schär, Wiesenstrasse 29, 2562 Port
Telefon 032 331 87 91 oder
079 463 08 56

Advents-Werkstatt

Stellen Sie Ihren Adventskranz selber her.

Samstag, 29. November / 8 bis 12 Uhr /
Zentrum Ipsach, Kirchgemeindesaal

Wir freuen uns auf ein emsiges Kommen und Gehen!
KIRCHLICHER VEREIN IPSACH

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Daniel Rudin, 2565 Jens, 032 331 12 62
Verwaltung: Irène Moret-Galfetti, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

Der Verstorbenen und des Todes gedenken

BILD: ERWIN LORENZEN / PIXELIO.DE

Wach sein.
Horchen auf jedes Geräusch. Verändert sich der Atem? Muss ich etwas tun? Wachen an einem Kranken- und Sterbebett kostet Kraft. Viele, die Angehörige daheim gepflegt haben, wissen es aus eigener Erfahrung. Sie kennen die Angst, etwas zu verpassen oder im entscheidenden Moment nicht da zu sein.

Wach sein.
Die Gedanken drehen sich im Kreis. Der Schlaf will nicht kommen. Stattdessen die immer gleichen Fragen: Habe ich etwas übersehen? Hätte ich noch etwas tun können oder aufmerksamer sein müssen?

Wach sein.
Wer nach dem Tod eines geliebten Menschen plötzlich allein ist, findet oft keinen Schlaf. Das leere Bett ist kaum zu ertragen. Die Stille der Nacht auch nicht. Man sehnt den Tag herbei. Doch die Stunden der Nacht dehnen sich. Schlafen täte gut, schlafen und vergessen. Für ein paar Stunden die Trauer und den Schmerz des Alleinseins nicht spüren. Aber das Leben geht weiter. Auch ohne den geliebten Menschen. Oft scheint alles sinnlos. Was bleibt mir denn noch?

«Was bleibt uns denn noch?»
In seinen Worten und Bildern vor seinem Tod greift Jesus diese Frage seiner Jüngerinnen und Jünger auf. Er sagt: «Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.» (Mk 13, 31) Mitten im Vergänglichen lässt er etwas Unvergängliches aufleuchten. Er erinnert an Gespräche, die sie geführt haben, an seine Botschaft, die auch ihr Auftrag ist.

«Du hast Worte des ewigen Lebens», so drückt es ein Jünger einmal aus. Du hast Worte, die ins Herz treffen und die Seele berühren. Worte, die Leben verändert haben und bis heute Leben verändern können.

Wenn der Himmel einzustürzen scheint und einem der Boden unter den Füssen weggezogen wird durch einen schweren Schicksalsschlag, wenn der Tod eines geliebten Menschen das Leben in den Grundfesten erschüttert, gilt das Versprechen, das Jesus den Seinen gegeben hat: «Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt.» (Matth 28, 20)

Ihr seid nicht alleine mit eurer Trauer und eurer Verzweiflung.

«Bleibt wach!»
ist ein anderes Wort, das Jesus seinen Jüngern und Jüngerinnen mit auf den Weg gibt. (Mk 13, 37) Bleibt wach für das Leben. Ihr habt noch eine Aufgabe. Bleibt aufmerksam für euer Leben und für das eurer Mitmenschen. Nehmt die Lebenszeichen wahr. Hört auf gute Worte, die euch Menschen sagen. Hört auf die Worte des Evangeliums. Lest sie, die Psalmworte. Mit wachen Herzen und Sinnen. Vielleicht ist eines dabei, das euch mitten ins Herz trifft, tröstet und neue Hoffnung schenkt. Ein Wort ewigen Lebens.

Wach bleiben.
Jeden Tag bewusst leben und erleben. Im Alltag ist dies nicht immer einfach. Vieles wird gewöhnlich und selbstverständlich. Bis eine Störung die Routine plötzlich unterbricht. Eine Krankheit, ein Unfall, ein Todesfall im Freundeskreis sind manchmal wie ein Weckruf, der uns neu bewusst werden lässt, wie wenig selbstverständlich das Gewohnte ist.

Oft lässt gerade die Nähe des Todes Menschen in neuer Weise wach sein. Kleine Freuden, Alltägliches, werden zum grossen Geschenk. Ein Spaziergang im herbstlichen Wald. Der Geruch von frischem Brot. Ein paar Worte mit dem Nachbarn. Die letzte Rose im Garten.

Behüte Sie Gott in diesem Monat, der uns der Verstorbenen und des Todes gedenken lässt. «Gott, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden.» (Ps 90, 12)

PFARRERIN BEATE SCHILLER

Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten!
Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen! **JESAJA 1, 17**

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Gottesdienst zum Reformationssonntag

Sonntag, 2. November / 10 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl, Musik und besinnlichen Gedanken.

Susanne Hügli – Orgel
Leitung: André Urwyler, Pfarrer

BILD: ZVG

Schlosskirche Wittenberg

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 23. November / 10 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Es werden alle seit Advent 2013 in unserer Kirchgemeinde Verstorbene verlesen.

Musikalische Mitwirkung:
Erwin Daepp und Toni Kunz – Gesang
Elisabeth Küenzi – Orgel
Leitung: André Urwyler, Pfarrer

BILD: ZVG

Familiengottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 30. November / 11.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Der besondere Familien-Gottesdienst für Gross und Klein, zur Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit!

Wir hören eine weihnachtliche Geschichte, singen und feiern gemeinsam.
Von 9 bis 11 Uhr besteht die Möglichkeit, eine eigene Kerze zu ziehen und nach dem Gottesdienst mit nach Hause zu nehmen.

Eingeladen sind alle Kleinen und Grossen, Junge und Ältere. Einfach alle, die Interesse daran haben und sich angesprochen fühlen.

HANS ULRICH GERMANN UND JRIS JAGGI

BILD: ANDREAS HERMSDORF / PIXELIO.DE

KIRCHGEMEINDERAT

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 24. November / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Traktanden:

- Budget 2015
- Weitere Geschäfte

Die genaue Traktandenliste wird im Nidauer Anzeiger und im Aarberger Anzeiger sowie auf der Homepage veröffentlicht.

DER KIRCHGEMEINDERAT

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN
Sonntag, 2. November / 10 Uhr /
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl
Pfr. André Urwyler
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)
Sonntag, 9. November / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. André Urwyler
Sonntag, 16. November / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Hans Ulrich Germann
Sonntag, 23. November / 10 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfr. André Urwyler
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG
Sonntag, 30. November / 11.15 Uhr /
Gottesdienst zum 1. Advent
mit Kerzenziehen von 9 bis 11 Uhr
Pfr. Hans Ulrich Germann
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG
Donnerstag, 13. November / 15 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Hans Ulrich Germann

GEMEINDEHAUS JENS
Sonntag, 16. November / 19 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. André Urwyler

SEELANDHEIM WORBEN
Mittwoch, 12. November / 15 Uhr /
Andacht
Pfr. Stefan Dietrich
Sonntag, 23. November / 10 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Musik: Christine Ryser
Pfrn. Beate Schiller

VORTRAG

Das «Daumen-hoch»-Prinzip

Montag, 17. November / 19 Uhr /
im Kirchgemeinderaum, Hauptstrasse 61, Studen

Die Referentin, Hedy Lötscher-Gugler, ist Lehrerin und Logopädin und hat eine Ausbildung in Neurolinguistischem Programmieren.

Jeder Mensch wünscht sich, kraftvoll durchs Leben zu gehen.
Die wichtigste Kraft ist jene, alle negativen Gedanken und Gefühle auszuscheiden.
Wie geht das?
Welche Bedeutung geben wir den Ereignissen in unserm Leben?
Wie können wir uns neu ausrichten, Träume und Visionen verwirklichen?

Kontakt:
Walter Glauser, Sozialdiakonie, Telefon 032 373 35 85

EINE VERANSTALTUNG VOM FRAUENTREFF BÜRGLEN

BILD: ZVG

GESPRÄCHSGRUPPE

Austauschgruppe

für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

- **Sie stehen täglich im Einsatz, machen Grenzerfahrungen bei der Unterstützung und Betreuung einer/eines pflegebedürftigen Angehörigen?**
- **Oder mussten Sie die Erfahrung machen, dass es zu Hause nicht mehr geht und den Partner/die Partnerin, Mutter/Vater, Tochter/Sohn einem Heim zur Pflege anvertrauen?**
- **Suchen Sie einen Ort, an dem Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können?**

Herzliche Einladung in eine Gesprächsgruppe, die zum Ziel hat, Kontakte zwischen Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen zu fördern und mitzuhelfen, dass Betroffene durch den Austausch und die Auszeit neue Kräfte «tanken» können.

Nächstes Treffen:
Mittwoch, 26. November / 15.30 bis 17 Uhr /
im Pfarramtsbüro, Seelandheim Worben,
«Sunnehus» 3. Stock (Zugang über den Glaslift am Teich)
Pfrn. Beate Schiller, Telefon 032 373 36 70

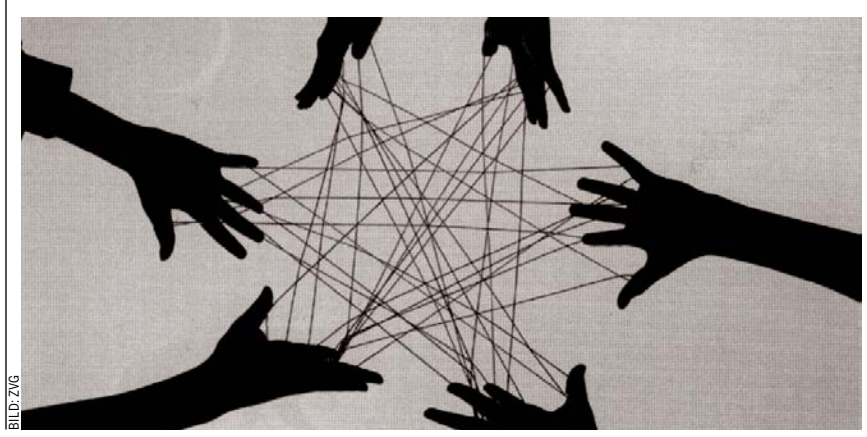
BILD: ZVG

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 44:
27. bis 31. Oktober /
Pfr. André Urwyler
Telefon 031 971 06 44

Woche 45:
3. bis 7. November /
Pfr. André Urwyler
Telefon 031 971 06 44

Woche 46:
10. bis 14. November /
Pfr. André Urwyler
Telefon 031 971 06 44

Woche 47:
17. bis 21. November /
Pfr. André Urwyler
Telefon 031 971 06 44

Woche 48:
24. bis 28. November /
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88

CHRONIK

Monat August /
Trauung
- Roland Meyer und Melanie Biedermann, Studen

Monat September /
Taufe
- Joé Yann Henzmann, Worben

RÜCKBLICK

Das Gurtenreisli anfangs Oktober 2014

Den Gipfel erwandert

Die Sonnenbrille war nötig

Man diskutiert

«Die gemütliche Ecke»

BILDER: ZVG

Vorbei an Luginbühls Kunst in Richtung Restaurant. **BEITRAG: WALTER GLAUSER**

EINLADUNG

Theater

«E (nid ganz) suberi Sach»

Donnerstag, 6. November / 15 Uhr /
in der Mehrzweckanlage Längackern, Studen.
Theaterstück in neun Bildern von Silvia Burren.
Es spielt die Seniorengruppe der Liebhaberbühne Biel (LBB)

Inhalt:
In der Wohngemeinschaft «Immergrün» fühlen sich alle Bewohner wohl und daheim. Nun soll das Haus, in dem die Seniorengruppe lebt, an deutsche Investoren verkauft und umgebaut werden. Niemand ist mit den bevorstehenden Änderungen einverstanden.
Mit unkonventionellen Ideen machen sich drei Seniorinnen daran, das nötige Geld zu beschaffen, um das drohende Unheil abzuwenden.
Ob ihnen das noch rechtzeitig gelingt?

Nach der Vorführung trifft man sich zu Tee und Nussgipfel.

Interessierte werden mit einem Kleinbus abgeholt und nach 17 Uhr zurückgebracht. Keine Anmeldung notwendig.
Es fahren zwei Kleinbusse.

Einsteigezeit / Einsteigeorte

14.35 Uhr / Merzligen, Restaurant Linde oder Bushaltestelle
14.40 Uhr / Jens, Dorfplatz
14.45 Uhr / Worben, Gemeindehaus, Bushalte
14.50 Uhr / Studen, Bushalte Wydenplatz und Petinesca

14.30 Uhr / Brügg Bahnhof
14.35 Uhr / Brügg, Restaurant «Jura», Bushalte
14.40 Uhr / Aegerten, Rest. «Bären»
14.45 Uhr / Schwadernau, Gemeindehaus (altes Schulhaus)

17.00 Uhr / Rückfahrt

Kontakt: Walter Glauser, Sozialdiakonie
Telefon 032 373 35 85

BILD: ZVG

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 6. November / 15 Uhr /
in der Mehrzweckanlage Längackern, Studen

Theater «E (nid ganz) suberi Sach»
(siehe Einladung Seite 27)

Kontakt: Walter Glauser, Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Mittagessen

für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 4. November / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.
Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen und aufs Zusammensein. Sind Sie heute auch dabei?

Kontakt: Walter Glauser, Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Männer-Seniorentreff

Donnerstag, 20. November / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären», Worben.
Thema: Bewegung im Alter
Nanco van der Maas, Physiotherapeut, Brügg/Biel

Alle pensionierten Männer aus den sieben Gemeinden sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen (auch Männer, die nicht zur reformierten Kirche gehören).

Bärndütsch

«Dä nid weis, was Liebi heisst»

Mittwoch, 12., 19. und 26. November / 15 bis 17 Uhr /
im Kirchgemeinderaum Studen
Hauptstrasse 61

Lesungen in Fortsetzung aus einem Mundart-Roman von Werner Marti.
Auch wer bei den ersten Folgen im Oktober nicht dabei war, findet problemlos Anschluss.

Lesungen und Auskunft:
Walter Glauser, Sozialdiakonie
Telefon 032 373 35 85

BILD: ZVG

BRÜGG
Donnschtigs-Träff
Sonntag, 9. November / 11.45 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg
«Hamme-Ässe»
Diavortrag «Der Rhein» von Pfr. Robert Schneiter, Schönried.
Die Mitglieder vom Donnschtigs-Träff erhalten eine Einladung mit Anmeldetalon.
Kontakt: Walter Glauser, Sozialdiakonie, Telefon 032 373 35 85

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 17. November / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Leitung / Auskunft:
Annemarie und Werner Lüdi
Telefon 032 373 57 87

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 19. November / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Programmänderung: «Blick vom Chutzenturm auf's Drei-Seenland»
Video von Ruedi Möri
Herzliche Einladung!

BILD: JOUJOU / PIXELIO.DE

ZUM EWIGKEITSSONNTAG

«Wo sind die Toten?
So haben wir alle gefragt.
Überall wird so geklagt
Wo sind die Toten?

Wo sind die Toten?
In Grab und in Dunkel gelegt,
wo sich kein Leben mehr regt.
Dort sind die Toten.

Wo sind die Toten?
Weil Jesus vom Tod auferstand,
sind sie in Gottes Hand.
Dort sind die Toten.»

KURT ROMMEL

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens-Merzligen-Worben
André Urwyler
Junkerngasse 1, 3011 Bern
Telefon 031 971 06 44

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Kirchstrasse 29 A, 2558 Aegerten
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

NEU IN BRÜGG FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Begegnung und Bewegung im Café Santé

Montag, 24. November / 14.30 bis 17 Uhr /
in der Mehrzweckanlage Erlen,
Erlenstrasse 11, Brügg

Das Café Santé ist ein Nachmittag, der Begegnung und Bewegung ermöglicht. Begegnung und Bewegung sind wichtige Faktoren, um sich wohl zu fühlen, wenn man älter wird.

Das Café Santé findet am letzten Montagnachmittag im Monat statt, und zwar von Oktober 2014 bis März 2015, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr. Das Angebot ist kostenfrei (Kaffeekässeli).

Bei Kaffee und kleinen Köstlichkeiten lassen sich neue Kontakte knüpfen. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zu Themen rund um die Gesundheit und können darüber austauschen. Ein spielerischer Bewegungsteil, angepasst an die eigenen Möglichkeiten, bereichert den Nachmittag.

Seniorinnen und Senioren von Brügg und Umgebung sind herzlich dazu eingeladen.

Haben wir Sie gluschtig gemacht? – Wir freuen uns auf Sie!

Für Anmeldungen und Fragen wenden Sie sich an:
Pro Senectute, Telefon 032 328 31 12.

Personen mit eingeschränkter Mobilität steht der Fahrdienst von Spitex zur Verfügung: Telefon 032 373 38 88

Das Café Santé wird organisiert von:
«ZWÄG INS ALTER» PRO SENECTUTE BIEL/BIENNE-SEELAND, BEAUFTRAGTE FÜR ALTERSFRAGEN BRÜGG UND UMGEBUNG, SPITEX BÜRGLEN UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

BILD: ZVG

KINDER UND ELTERN

Popcorn-

Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Für Kinder ab 4 Jahren.

MERZLIGEN
Freitag, 14. November / 16.30 bis 17.30 Uhr /
im Gemeindehaus. Herzliche Einladung!
Auskunft: Juliane Zesiger
Telefon 032 381 51 54

Kolibri-Kindergruppe

WORBEN
Pause wegen Ferien und Studienurlaub von Pfr. Ueli von Känel.
Über die Fortsetzung der Kindergruppe wird rechtzeitig hier informiert.

MuKi-Treff

Hier treffen sich Gross und Klein. Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses erleben. Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen und Beziehungen knüpfen. Herzlich willkommen!

Dienstag, 11. November / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg, UG
Kontakt: Walter Glauser
Telefon 032 373 35 85

BILD: ZVG

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet

Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft: Pfrn. Beate Schiller
Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel

Dienstag, 18. November / 9 bis 11 Uhr /
im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», Aegerten.

Frauentreff Bürglen

Montag, 17. November / 19 Uhr /
im Kirchgemeinderaum, Hauptstrasse 61, Studen.
Vortrag von Hedy Lötscher:
Das «Daumen-hoch»-Prinzip
(siehe auch Seite 27)

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Walter Glauser
Büro: Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Katechetin Jris Jaggi
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 079 705 24 05
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin Theres Gerber Weber
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
E-Mail: theres.gerber@buerglen-be.ch

Katechet David Wendel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
E-Mail: david.wendel@buerglen-be.ch

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Irène Moret-Galfetti
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Daniel Rudin
Per Adresse Verwaltung

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE DEZ. 2014:
Montag, 3. November 2014

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch